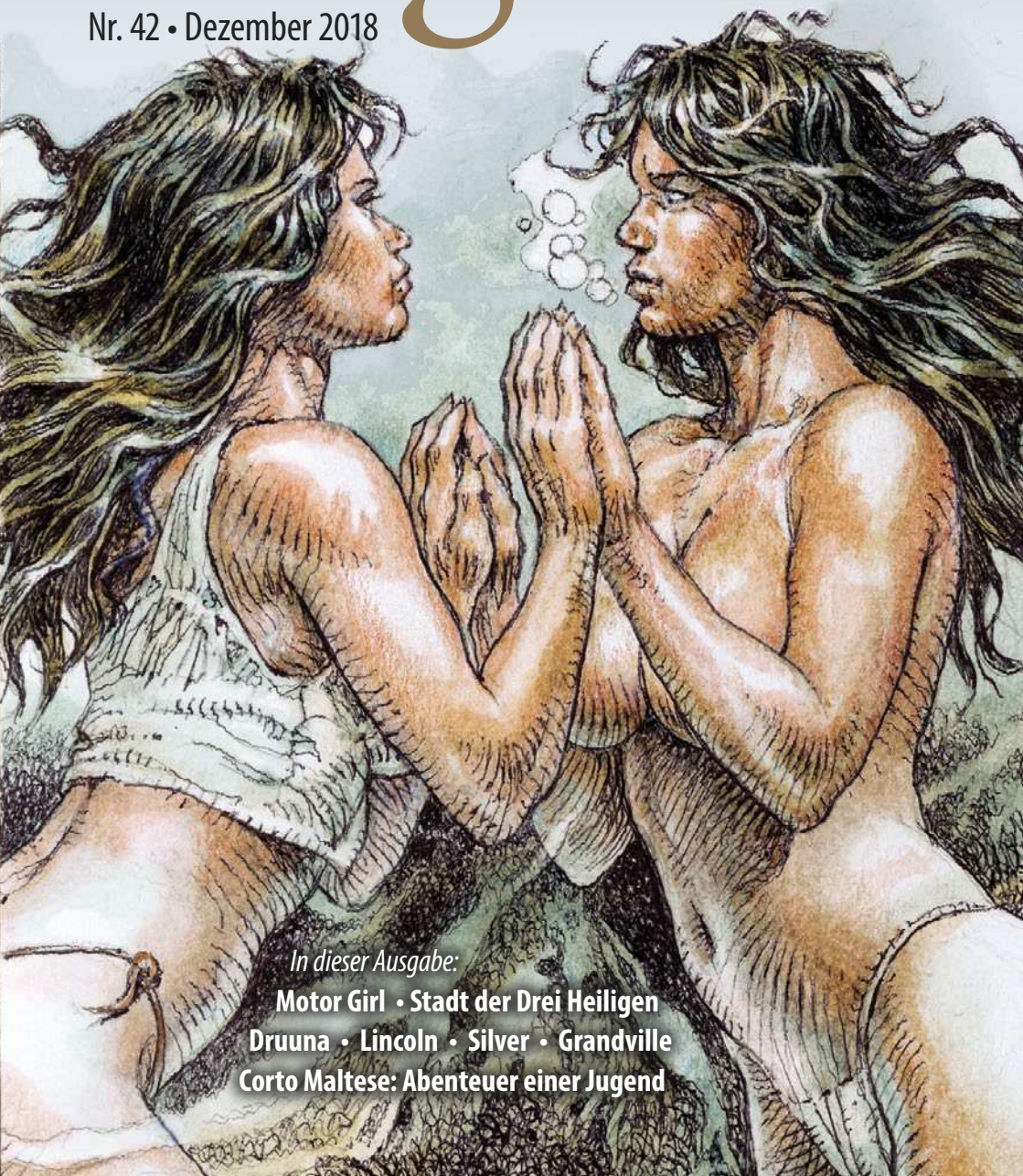
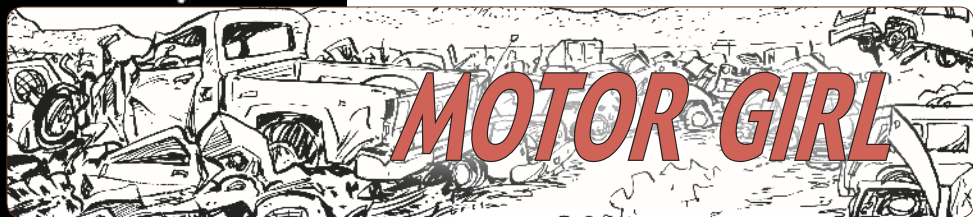


schreiber&leser magazin

Nr. 42 • Dezember 2018



In dieser Ausgabe:
Motor Girl • Stadt der Drei Heiligen
Druuna • Lincoln • Silver • Grandville
Corto Maltese: Abenteuer einer Jugend



„Nicht zurückschauen, sonst haben Sie diesen 1000-Yards-Blick für den Rest Ihres Lebens, Sergeant“, warnt der Kamerad beim Einsatz im Irak.

Auf dem berühmten Gemälde des Kriegsmalers Thomas C. Lea von 1944 starrt ein Soldat nach der Schlacht mit diesem leeren, unfokussierten Blick scheinbar durch den Betrachter hindurch. Der Gesichtsausdruck gilt als Symptom für eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD).



Lea: „Nach der Schlacht“

Ex-Sergeant Samantha Locklear von den Marines behält ebenfalls einiges aus dem Krieg zurück, unter anderem heftige Migräneattacken. Vor allem aber die Tendenz, sich nur noch um Autos zu kümmern und um sonst gar nichts. So gingen Weltreiche zugrunde, erklärt sie ihrem Kumpel Mike, dem Gorilla: „...weil sie anderen das Steuer überließen!“ Sam hat ein festgefügtes Weltbild, das sich so zusammenfassen lässt: „Wer nix fährt, ist nix wert.“

Die satte Mischung aus Action, Emotion, Slapstick und ernster Sinnkrise kriegt nicht nur Hollywood un-

nachahmlich hin, das hat auch Terry Moore von Grund auf gelernt. Zudem gehört heute auch das eine oder andere Zitat aus der Populärkultur in den Werkzeugkasten des erfolgreichen Künstlers. Zum Beispiel sitzt



Überraschung!



Erinnerungen an den Einsatz im Irak

hier ein Mr. Hergé neben einer rot-weiß karierten Mondrakete und glaubt, er sei eine Gurke.

Oder: in einer Ecke hockt ein bekannter, ehemaliger US-Präsident mit zerknittertem Gesicht und beteuert: „Ich bin kein Gauner!“

Nixons berühmtes Zitat, kurz bevor er wegen kriminellen Taten zurücktrat, lautet im Original: „I’m not a crook.“

Und wie man weiß, versteht Terry Moore sich auf göttliche Frauenbilder. Wer sonst könnte die freche Greisin Libby im Tennis-Tutu so hinreißend und kein bisschen peinlich darstellen?



Libby hat alles im Griff

Terrys erklärte Liebe aber gehört der Elitesoldatin Sam in Kampf-

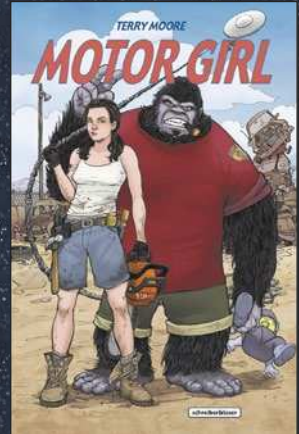
stiefeln und Schweißbrille. Trinkfest und reaktions-schnell. Und mit Tiefgang.



Terry Moore ist 1954 in Houston geboren. Er war lange Jahre Video-Editor in einer Werbeagentur und schlug sich auch als Musiker nicht schlecht. Moore arbeitete für die Comic-Großverlage Marvel und DC sowie das *Star Wars*-Universum. Nach dem mehrfach fehlgeschlagenen Versuch, als Autor und Zeichner seine Daily Strips bei einer Tages-

zeitung unterzubringen, gründete er sein eigens Label und startete sein Hauptwerk: *Strangers in Paradise*.

BEREITS ERSCHIENEN



Motor Girl →

Gesamtausgabe

Zeichnung & Szenario: Terry Moore

224 S. | Klappenbroschur | S/W

€ 24,95 | ISBN 978-3-946337-73-7

Terry Moore bei s&l →

Echo (Bände 1 - 3)

je 208 - 216 S. | Klappenbroschur | S/W

je € 18,95 *Abgeschlossene Serie*

Strangers in Paradise (Bände 1 - 6)

je 288 - 376 S. | Klappenbroschur | S/W

je € 16,95 *Abgeschlossene Serie*

Rachel Rising (Bände 1 - 7)

je 128 S. | Klappenbroschur | S/W

je € 14,95 *Abgeschlossene Serie*



STADT DER DREI HEILIGEN



Drei Schutzpatrone behüten das Städtchen in Apulien, und drei Tage lang begeht man ihr Fest mit feierlichen Prozessionen.

Für das Schutzgeld, das Pino u'Zainett' von so manchen in der Stadt fordert, sind sie aber nicht zuständig.

Die drei Männer in dieser Geschichte tragen die Namen der Heiligen, und im Leben von Nicà, Marcià und Michè dem Boxer geschieht gerade Entscheidendes, Umstürzendes.

Vielleicht muss man gar nicht immer auf Italiens Süden schauen, wenn man von gewissen Phasen und Gefühlen junger Leute heute erzählen will. Von diesem unbestimmten Herumhängen, von einer Umwelt, die seltsam daherkommt und trotzdem coole Momente bietet.

Die Oma im Seniorenheim, der hastige Schuss Heroin in der Garage und die geklaute Giraffe im Hof: Stoff

für Graffiti-Feeling. Genau dafür setzen Comic-Künstler wie Barù (*Autoroute du soleil, Elende Helden*) und Gipi (*Nachtaufnahmen*) ihren lässigen Strich ein.

Nicht nur wegen der Ähnlichkeit der Titel fällt einem hier der Film *City of God* des Brasilianers Fernando Meirelles über das von Gewalt geprägte Leben in den Armenvierteln von Rio de Janeiro ein. Momentan steht der Film in der Internet Movie Database auf



Frauen sind komplizierter als das Gesetz der Straße



Marcia bekommt ein Angebot, dass er nicht ablehnen sollte

Platz 20 der besten Filme aller Zeiten. Wie überall in den heruntergekommenen Städten warten die Jungen auf etwas und tun bis dahin nicht viel. Die Alten haben sich mehr oder weniger arrangiert. Nur das Mädchen Titti will weg.

Den Aufbruch aus der engen Provinz haben Männer-Abenteuerklassiker und nicht wenige Comics zum Thema. Oft ist die Rolle der Frau in der Story ebenso klassisch: sie hält sich im Hintergrund, stachelt ein bisschen an, sorgt für emotionale und kulinarische Stärkung und ruft im richtigen Moment die Polizei...



Die Kirche ist mächtig, aber irgendwie machtlos



Stefano Nardella (Foggia, 1982) studierte Journalismus in Florenz und lernte Drehbuchschreiben in Rom bei Indigo Film. Ab 2010 schrieb er mehrere Film- und Comicscripts. 2012, zeichnete er verantwortlich für ein abendfüllendes Szenario für Indigo Film. *Il paese dei tre Santi - Stadt der Drei Heiligen* - erschien 2016 in Italien bei Mammaiuto.

Vincenzo Bizzarri, geboren 1987, ist Illustrator und Comic-Zeichner. 2012 machte er seinen Abschluss an der Kunstakademie Bologna, wo er lebt. Er arbeitet für verschiedene Verlage und Kultureinrichtungen in Italien.



BEREITS ERSCHIENEN



Stadt der Drei Heiligen →

Zeichnung: Vincenzo Bizzarri

Szenario: Stefano Nardella

196 S. | gebunden | Farbe

€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-74-4

Weitere Graphic Novels aus dem Nachtprogramm:



Serpieri Collection
DRUUNA

Unerschrocken wandert Druuna durch ihre rätselhafte, bedrohliche, düstere und halb vermoderte Industriebrache, die bevölkert ist von Klonen und Mensch-Maschine-Mischwesen...

Alles hat hier zwei Gesichter, alles scheint gespiegelt. Druuna trifft auf eine stumme Doppelgängerin, sogar der namenlose Blechzwerg hat unter der Maske ein menschliches Gesicht.

Druunas Welt ist unterirdisch, klaustrophob, bedrückend. Denn sie entstammt einem Alptraum ihres Schöpfers.

„Ich befand mich in einer riesigen Halle voller Abfall und mit einer Wendeltreppe, die zu einer Art Höhlenstadt hinunterführte. Von dort drängten Schrecken erregende Wesen herauf, furchtbare Schreie waren zu hören. Eine gläserne Wand hinderte mich, den Raum zu verlassen. Es war grauenhaft,“ erzählt Serpieri. Der Traum blieb haften. „Ich beschloss, eine Stadt mit verschiedenen Ebenen zu erfinden. Ganz unten wäre die Hölle, oben das Paradies, die Erlösung. Von einer



Serpieris große Liebe: Druuna



Druuna-Doppelpack



Alles ist möglich in Druuna seltsamer Welt

weiblichen Hauptfigur war zunächst nicht die Rede, aber Druuna hat die Initiative ergriffen und sich einfach eingenistet.“

Serpieri's Heldin ist unkompliziert wie das Mädchen von nebenan. Sie ist auf der Suche nach Gefährten und sich selbst, denn sie hat eine philosophische



Serpieri's zweite große Liebe: Indianer

Ader. So etwa lässt ihr die Frage keine Ruhe: was ist real? Sind die Männer in den antiken Rüstungen, die ihr nachstellen, echt? Ist das kühle, blaue Meer, ist die Prärie mit Gräsern, die sich im Wind wiegen, Illusion? Existiert Doc, der ihr alles so gut erklären kann, überhaupt? Nur der Zwerg mit den krummen Bei-

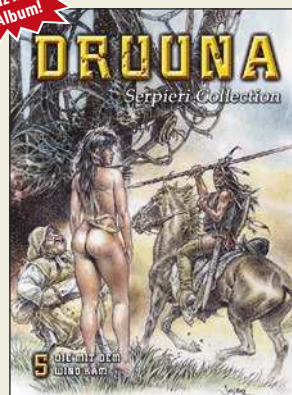
nen ist immer derselbe und er ist immer für sie da... Für Serpieri personifiziert seine Druuna die Frau schlechthin: prall und lockend, sinnlich und voller Leben. Sie ist Natur, sie kennt keine Sünde und sie findet in jeder Lage einen Ausweg. „Ein bisschen wie Indianer“, sagt der Meister: auch sie sind das geheimnisvolle Andere, fremd und faszinierend. Und Indianer hat er ebenfalls jede Menge gezeichnet...



Paolo Eleuteri Serpieri, 1944 in Venedig geboren, studierte Kunst und Architektur in Rom und lehrte dort auch lange. 1975 fand er mit Western-Stories zum Comic. Die weltbekannte Serie um Druuna begann er in den 1980er-Jahren. Übrigens hat er es sich nicht nehmen lassen, sich selbst in der Welt von Druuna zu verewigen... sein Alter Ego: Doc.

BEREITS ERSCHIENEN

Ganz neues Album!



Serpieri Collection – Druuna →

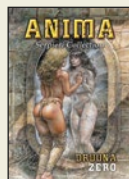
5. Die mit dem Wind kam

Zeichnung & Szenario: Paolo Serpieri

80 Seiten | gebunden | Farbe

€ 19,80 | ISBN 978-3-946337-85-0

Weitere Titel der Serpieri Collection →



Druuna – Sammelbände I - IV

128 - 144 S. | geb. | Farbe | je € 24,95

Druuna Zero – Anima

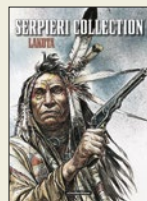
80 Seiten | gebunden | Farbe | € 19,80

Demnächst →

Western – 1. Lakota

160 S. | gebunden | S/W & Farbe

€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-84-3



CORTO MALTESE

HAW! HAW! HAW!



Drei junge Männer in Kriegszeiten: dem russischen Soldaten Rasputin ist das Töten bereits in Fleisch und Blut übergegangen. Der Amerikaner Jack London berichtet hautnah von Kampf und Tod, weil er das Abenteuer direkt erleben will.

Der jüngste, mit gerade mal 17 Jahren, ist Corto Maltese, er ist quasi noch in der Abenteuerer-Ausbildung. Er taucht erst auf Seite 56 auf, denn er muss noch sein Kampfsporttraining beenden. Auch dann greift er nicht in die Handlung ein, denn schon hier zeigt sich seine spätere Grundhaltung des teilnehmenden Beobachters. Die Rolle des voranströmenden Helden wird ihm nie schmecken.



Corto trifft seinen besten Feind...

Das Drama dieser Geschichte spielt sich zwischen Rasputin und Jack London ab. Der unselige Russe eröffnet mit seinen Untaten die Geschichte, ruchlos, treulos, nur auf den eigenen Vorteil bedacht. Kurz entschlossen erschießt er seinen Hauptmann, um sodann im Gewirr zwischen Japanern und Chinesen unterzutauchen. Er hat kein Problem damit, in gegnerische Uniformen



Der Japanisch-Russische Krieg

zu schlüpfen, sich als Leiche neben die Gefallenen zu legen oder später im Leben eine Spur von Leichen zu hinterlassen. Und er wird in Corto Malteses Leben wie ein Springteufel immer wieder auftauchen.

Das krasse Gegenbild ist der grundanständige Jack



...und seinen lebenslangen Freund

London. Auch er wird Corto bis zu seinem Tod in Band 14 *Unter der Mitternachtssonne* lebenslang in Freundschaft verbunden bleiben, aber persönlich begegnen sie sich nur selten, etwa in Korea und Argentinien.

Die bedrohliche Kulisse bildet der Russisch-Japanische Krieg, der heute als der Vorläufer des Ersten Weltkriegs - als eine Art Probelauf - gesehen wird: zum ersten Mal gab es hier den Grabenkrieg, Maschinengewehrstellungen und Stacheldraht, Gefechtsfeldbeleuchtung, Feldtelefon und Hochsee-Funktelegraphie. Aus den Seengefechten gingen die sogenannten Großkampfschiffe oder Dreadnoughts hervor, und das weltweite Wettrüsten der Großmächte begann.



Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese, Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

ERSCHEINT DEZEMBER

Neu
koloriert!



Corto Maltese →

9. Abenteuer einer Jugend

Zeichnung & Szenario: Hugo Pratt

96 S. | gebunden | 21 x 28 cm | € 24,80

Farbe: ISBN 978-3-943808-70-4

Schwarz-Weiß: ISBN 978-3-946337-64-5

Vom selben Autor:

4. Auflage



Zuletzt



Corto Maltese →

1. Südseeballade
2. Im Zeichen des Steinbocks
3. Und immer ein Stück weiter
4. Die Kelten
5. Die Äthiopier
6. In Sibirien
7. Venezianische Legende
8. Das Goldene Haus von Samarkand

Ein Mann – Ein Abenteuer →

1. Jesuit Joe • La Macumba del Gringo



„By Jove, das ist Bestsellermaterial!“, ruft der Krimi-Autor Byron Turbot begeistert. „Eine eigene Serie mit Detective Inspector LeBrock! Da kommt ordentlich Knete rein.“

Sein Wort in Gottes Ohr. Vielleicht kannte Bryan Talbot (alias Byron Turbot?) das berühmte Zitat aus Harry Potter Band 1, das zur selbsterfüllenden Prophezeiung wurde. Als noch keiner die Fantasy-Internatsstory verlegen wollte, wusste die Autorin Joanne K. Rowling bereits dies über den jungen Zögling: „Er wird einmal berühmt werden. Wohin man auch kommt in unserer Welt, jedes Kind wird seinen Namen kennen.“ So kam es ja auch.

Visionär ist Meister Talbot aber ebenfalls. Schon damals, als er diese letzte Folge schuf, illustrierte er die abgrundtiefe Schlechtigkeit des Oberschurken Tiberius Koenig, indem dieser Kleinkinder von armen



Byron Turbot, Krimi-Autor



Der unvergleichliche William Hawksmoor



Tasso, der singende Italiener

Ausländern in Käfigen hielt. Ob ein gewisser aktueller Staatenlenker sich hier Anregungen holte?

Nicht nur vor dem großen Dichter Lord Byron verneigt sich Bryan Talbot, sondern immer wieder vor dem unerreichten Conan Doyle. Die Detektiv-Prüfung, die Archie vor den alten Herren in Scotland Yard ablegen muss, ist feinstes Sherlock-Holmes-Material.



High Tech in Grandville

Überhaupt brennt Talbot hier noch einmal ein ganz großes Feuerwerk ab, eigentlich enthält *Grandville Supreme* Stoff für mindestens drei bis vier eigene Alben!

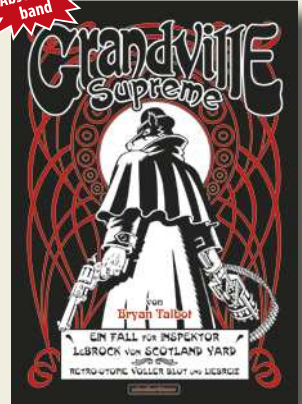
Auf jeden Fall gilt das Sprichwort der Oma unseres Autors, das er im Nachwort zitiert: „Dachs mit Hut - alles gut.“ Diese Serie ist in der Tat die Krönung seines bisherigen Schaffens, findet nicht nur der Autor. Und merke: „Der Dachs im Haus schützt vor Trübsinn und Langeweile.“

Bryan Talbot ist 1952 in Lancashire geboren und begann seine Comic-Karriere in der Underground-Szene der 1960er Jahre, u.a. mit der Figur des Chester P. Hackenbush, die Alan Moore für sein *Swamp Thing* weiter entwickelte. Talbot arbeitete an vielen US-Serien wie *Hellblazer*, *Sandman*, *Batman*, *Judge Dredd* mit. Herausragende eigenständige Werke sind *Alice in Sunderland*, *The Adventures of Luther Arkwright* und *Heart of Empire*. Auch an der deutschen Version des Rollenspiels „Das Schwarze Auge“ wirkte Bryan Talbot mit. Sein Werk wurde vielfach preisgekrönt.



ERSCHEINT DEZEMBER

Abschlussband



Grandville →

5. Supreme

Zeichnung & Szenario: Bryan Talbot

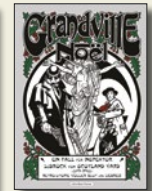
168 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 32,80 | ISBN 978-3-946337-75-1

Abschlussband



Bereits erschienen →





Der greise Indianer Wakisa Ohanko wirkt ebenso freudlos wie Lincoln, und tatsächlich hat der alte Herr noch weniger Grund zum Lachen als der mürri-sche Cowboy.

Den Urbewohnern des amerikanischen Kontinents wurde bekanntlich übelst mitgespielt, und vielleicht spielt die Scham darüber bei der heutigen Romantisierung der Indianer auch eine Rolle.

Alle Welt kennt die berühmte „Weissagung der Cree“ mit dem plakativen Satz: „Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluß vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann.“

Das Zitat ist erfunden, ebenso wie vermutlich die Rede des Sitting Bull, die der greise Wakisa in diesem Band am Grab seiner Peiniger zitiert. Im sogenannten Original heißt es weiter: „Für den Weißen ist jeder Grashalm und jede Wasserquelle mit einem Preisschild versehen. Damit fängt es an.“ Über den weißköpfigen Seeadler, das Wappentier der Vereinigten Staaten, wird da gesagt: „Sein Bild schmückt euer Geld, aber eure Geldgier rottet ihn aus. Wenn ein Volk beginnt, seine eigenen Symbole zu vernichten, dann ist es



Gott ist Frühaufsteher



Unsterblich ist nicht gleich unwiderstehlich



Auf dem Kriegspfad: Lincoln und Der-in-den-Wind-spricht

schlecht um dieses Volk bestellt.“ Ob Indianer damals so stark das Geld im Fokus hatten, ist fraglich. Fakt sind dagegen die Verbrechen gegen die Umwelt, die hier angeprangert werden. Wahr ist leider auch, dass viele stolze Indianerkrieger in der Welt des weißen Mannes unter die Räder kamen, dem Alkohol verfielen oder als Jahrmarktsattraktion, etwa bei Buffalo Bills Wild-West-Show, endeten.

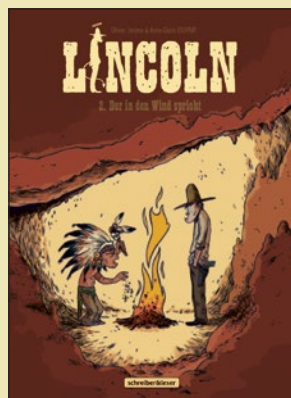


Olivier Jouvray, geboren 1970 in Oyonnax, ist der große Bruder von Jérôme Jouvray, der erst durch diesen nach diversen Erfahrungen in der Kreativbranche – u.a. entwickelte er Multimedia-Projekte – zum Comic fand. Ihr erste Zusammenarbeit machte ihn 2002 in Frankreich als Szenaristen schlagartig bekannt: *Lincoln*. In Deutschland kennt man ihn für seine vielgelobte Moby-Dick-Adaption (erschienen bei Splitter).

Jérôme Jouvray, geboren 1973 in der Kleinstadt Oyonnax am Fluss Ain, schloss Jérôme Jouvray 1996 sein Grafikstudium in Straßburg ab. Es folgte ein Job beim Sender ARTE als Illustrator für Programmtrailer, Doku-Sequenzen, Kurzfilme... 1998 startete er als Comic-Autor mit Geschichten für Magazine, etwa Spirou, und eigenen Serien. Als Co-Autorin und Koloristin seiner Comics wirkt übrigens stets seine Frau Anne-Claire Jouvray.



ERSCHEINT JANUAR



Lincoln →

2. Der in den Wind spricht

Zeichnung: Jérôme und Anne-Claire Jouvray

Szenario: Olivier Jouvray

48 S. | gebunden | Farbe

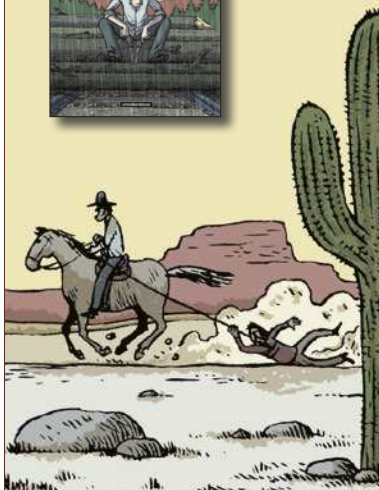
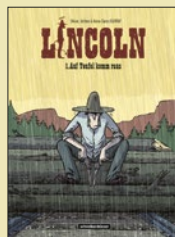
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-69-0

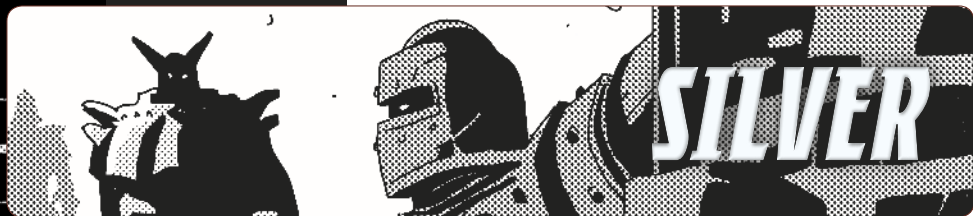
Bereits erschienen →

1. Auf Teufel komm raus

48 S. | gebunden | Farbe

€ 14,95 | ISBN: 978-3-946337-68-3





Stein um Stein hatte Finnigan seinen Plan zusammengesetzt, um dem Vampirfürst Drah-Khann seinen jahrhundertealten Silberschatz zu stehlen, den „Silberdrachen“. Ist mit dem Einsturz von Drah-Khanns Burg auch der schöne Plan in sich zusammengekracht?

Bislang schienen Finnigan und Vampirfürst Drah-Khann ebenbürtige Gegner zu sein, aber in letzter Zeit wurden die Manöver der Trickster-Truppe verdächtig schnell durchschaut.

Vielleicht weil der Junge Tao mit seinen hellseherischen Fähigkeiten die Seiten gewechselt hat? Zur Erinnerung: Tao kann die Zukunft sehen, allerdings *nicht* seine eigene.



Rakshash der Kalte kocht

Das macht ihn als Gegner um einiges gefährlicher, als er es als Verbündeter je war...

Es war ohnehin eine ziemlich verrückte Idee, einen 100 Tonnen schweren Silberschatz aus einer Vampirburg in den Bergen stehlen zu wollen, aber wie weit



Wie transportiert man 100 Tonnen Silber durch verschneites Gebirge?



Die Bande ist aufgefliegen

hat Finnigans Bande das Ganze durchdacht..? Autor Stephan Franck hat die vierteilige Serie jedenfalls genau geplant. Einen so komplexen Plot schüttelt man nicht aus dem Ärmel, während man den



Tao sieht die Zukunft

Zeichenstift schon in der Hand hat. Zwar kommt Franck vom Film, aber mit dieser raffinierten Story wäre die Kamera überfordert, erklärt er im Nachwort. Wer die feinen Verästelungen der Handlung voll genießen will, kommt um das Zurückblättern nicht herum.

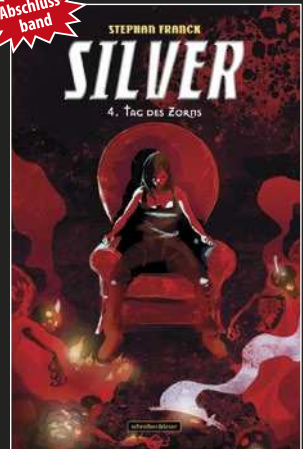
Das Ergebnis ist eine wendungsreiche Geschichte in der Tradition der großen „Heist“-Filme.



Stephan Franck arbeitet als Texter, Regisseur und Animator seit über 25 Jahren für Hollywood-Giganten wie Disney, Dreamworks, Warner Bros., Universal oder Columbia Pictures: Er war u. a. leitender Animator bei *Der Gigant aus dem All* (OT: *The Iron Giant*), Co-Autor bei *Ich – Einfach unverbesserlich* (OT: *Despicable Me*) oder führte Regie bei *Die Schlümpfe: Smurfy Hollow – Eine schön schaurige Schlumpfgeschichte* (2013). Mit *Silver* gab er sein Debüt als Comic-Künstler.

ERSCHEINT JANUAR

Abschlussband



Silver →

4. Tag des Zorns

Zeichnung & Szenario: **Stephan Franck**

152 S. | Klappenbroschur | S/W

€ 16,95 | ISBN 978-3-946337-76-8

Abschlussband

Bereits erschienen →



Noch mehr Highlights bei schreiberundleser.de



Anibal 5

Zeichnung: Georges Bess • Szenario: Jodorowsky

136 Seiten | gebunden | Farbe

€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-65-2

Anibal 5 ist ein Cyborg und Agent im Dienst der Verteidigung Europas. Seine übermenschlichen Fähigkeiten stellt er aber vor allem im Kampf der Geschlechter unter Beweis, zumal er es vornehmlich mit weiblichen Gegnern zu tun bekommt.



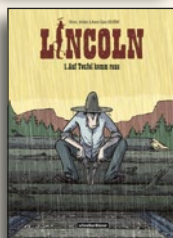
Jäger – 1. Witterung aufnehmen

Zeichnung: Jiro Taniguchi • Szenario: Itsura Inami

232 Seiten | broschiert | S/W

€ 16,95 | ISBN 978-3-946337-72-0

Taku Ryumon gelingt es mit seinem großen Wissen über Wild und Hund immer wieder, verloren gegangene Jagdhunde aufzuspüren – was ihm den Spitznamen „Philip Marlowe der Berge“ beschert ... aber auch manche Feinde.



Lincoln – 1. Auf Teufel komm raus

Zeichnung: Anne-Claire & Jérôme Jouvray • Szenario: Olivier Jouvray

48 Seiten | broschiert | Farbe

€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-68-3

Cowboy Lincoln will eigentlich nur in Ruhe sein Ding machen: möglichst viele Leute herein- und Frauen flachlegen. Quasi ein Jedermann. Doch hinter den Kulissen kämpfen Gott und Teufel um seine schwarze Seele. Das geht mal so, mal so aus, und manchmal auch ganz anders. Während die ewigen Mächte sich in den Haaren liegen, streicht Lincoln durch die Geschichte seines Kontinents.



Dickmadam, die lachte

Zeichnung: Benoît Springer • Szenario: Zidrou

72 Seiten | gebunden | Farbe

€ 18,80 | ISBN 978-3-946337-81-2

Das Ehepaar Pla betreibt im australischen Outback eine Straußenfarm. Bis Pep Pla eines nachts mit dem Vorschlaghammer seine Frau erschlägt und in eine Grube wirft. Als er blutbesudelt nach Haus kommt, steht seine Alte quicklebendig in der Küche. Hat er das Ganze nur fantasiert? Dann muss er es jetzt wirklich tun, und zwar richtig... Eine Spirale aus Horror, Ekel und Wahnsinn setzt sich in Gang.



Der Schwindler – Roman eines Revolutionsabenteurers

Zeichnung & Szenario: Pascal Rabaté

544 Seiten | gebunden | S/W

€ 39,80 | ISBN 978-3-946337-63-8

Semjon Iwanowitsch Newsorow führt das ereignislose Leben eines kleinen Büroangestellten und träumt von Reichtum und Glück. Da es ihm entschieden an Tatkraft und Mut mangelt, wird es wohl beim Träumen bleiben. Doch in den Wirren der Oktoberrevolution und dem nachfolgenden Weltkrieg ist dem Mann ein sensationelles Schicksal beschieden...

